

# Was tun, wenn es brennt? Brandschutz in der Kita

Infos zum Brandschutz in Kindertageseinrichtungen mit Kindern zwischen 0–6 Jahren

Alarm, es brennt! Wenn in der Kita ein Feuer ausbricht, sind alle gefordert, gut vorbereitet zu sein und richtig zu reagieren: Träger, Personal, Kinder und die Feuerwehr. Das ist nicht einfach. Vor allem, wenn auch Kinder unter drei Jahren (Krippenkinder) oder Kinder mit Beeinträchtigungen die Kita besuchen. Diese sind im Fall eines Brandes ganz besonders auf Hilfe angewiesen. Das Verhalten im Brandfall muss deshalb rechtzeitig geübt werden. Falls es dann tatsächlich einmal soweit kommt, wissen alle, was zu tun ist. So kann die Kita schnell und sicher geräumt werden.

Dieses Informationsblatt bietet erste, grundlegende Hinweise und eine Checkliste zum Brandschutz in der Kita.

Weitere Informationen zu Kitas finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Unfallkasse Nord [www.uk-nord.de](http://www.uk-nord.de)
- Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein [www.lfv-sh.de](http://www.lfv-sh.de)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung Schleswig-Holstein [www.schleswig-holstein.de/MSGWG](http://www.schleswig-holstein.de/MSGWG)

## Vorsorge für den Brandfall

Der Kita-Träger muss für den Brandfall vorsorgen. Dazu gehört es, bereits im Vorfeld Verantwortlichkeiten zu klären, Personal zu schulen sowie notwendige Hilfsmittel und Tragehilfen für eine Räumung bereitzustellen. Wenn ein Feuer ausbricht, müssen die Kinder schnellstmöglich aus dem Gefahrenbereich gebracht werden – bevor die Feuerwehr eintrifft. Ansonsten müssen die Feuerwehrleute die Rettung übernehmen. Mit Helm und Atemschutzgerät wirken diese aber auf viele Kinder bedrohlich. Das kann besonders bei kleineren Kindern zum Problem werden, wenn sie sich aus Angst verstecken und sich so in lebensbedrohliche Situationen begeben. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr bei der Brandschutzerziehung schafft hier Abhilfe.

## Brandfrüherkennung

Bringen Sie Rauchwarnmelder an, insbesondere in Schlaf- und Ruheräumen. Noch besser sind Brandmeldeanlagen, denn sie melden nicht nur den Brand, sondern können auch zusätzlich so geschaltet werden, dass sie Feuerwehr und Rettungsdienst automatisch alarmieren. So ergibt sich im Brandfall ein Zeitvorteil, der entscheidend sein kann.

## Flucht- und Rettungswege

Flucht- und Rettungswege spielen eine wichtige Rolle. Sie müssen eindeutig erkennbar sein und freigehalten werden. Gegenstände, wie zum Beispiel Stühle, Tische oder Kinderwagen dürfen nicht die Flucht- und Rettungswege blockieren. Auch Material darf hier nicht gelagert werden. Die Räume für Kinder unter drei Jahren und für Kinder mit Beeinträchtigungen sollten im Erdgeschoss liegen, damit die Räumung und die Rettung einfacher und schneller zu bewältigen sind.

## Alarmübungen mit Räumung der Kindertageseinrichtung

Mindestens einmal im Jahr müssen Alarmübungen durchgeführt werden. Diese garantieren, dass die Kita im Brandfall reibungslos geräumt werden kann. Erzieherinnen und Erzieher, Kinder und auch das nichtpädagogische Personal müssen an der Übung teilnehmen. Im Vorfeld sollte bedacht werden, dass Kinder unter drei Jahren und Kinder mit Beeinträchtigungen besondere Hilfe benötigen. Die Größe und Raumaufteilung der Kita ist entscheidend dafür, welche Art von Alarm und welche Auslösemöglichkeit gewählt werden sollte. Ob Glocke oder Sirene – wichtig ist, dass der Alarm überall zu hören ist. Damit das Alarmsignal bei Kindern keine Panik auslöst, sollten sie darauf vorbereitet und spielerisch herangeführt werden.



Brandschutzerzieherinnen und -erzieher der Feuerwehr unterstützen die Kita vor Ort und helfen, die Kinder spielerisch an den Brandschutz heranzuführen. Vor allem das Ankleiden der Feuerwehreinsatzkraft und das Anprobieren der Schutzkleidung nimmt Kindern die Angst vor den ausgerüsteten Feuerwehrleuten.

Überprüfen Sie anhand der Checkliste auf der Rückseite, ob Ihre Kita für den Brandfall gerüstet ist.



## Unfallkasse Nord

Standort Kiel  
 Seekoppelweg 5 a  
 24113 Kiel  
 Tel.: 0431 6407-0  
 Fax: 0431 6407-250

Standort Hamburg  
 Spohrstraße 2  
 22083 Hamburg  
 Tel.: 040 27153-0  
 Fax: 040 27153-1238

E-Mail: [ukn@uk-nord.de](mailto:ukn@uk-nord.de)  
 Internet: [www.uk-nord.de](http://www.uk-nord.de)

Redaktion: Marlene Thomsen  
 Stand: Februar 2015

## Checkliste

### Schulung des Kita-Personals, Brandschutzunterweisung, Brandschutzhelfer

- Für die Kita (Arbeitsstätte) liegt eine Beurteilung der Brandgefährdungen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung vor.
- Das gesamte Personal wird bei der jährlichen Unterweisung auch im Brandschutz unterwiesen (z. B. anhand der Brandschutzordnung).

### Alarmierung im Gefahrenfall

- Es ist eine Einrichtung zur Alarmierung (Hausalarm) vorhanden (z. B. Glocke, Sirene, Brandmeldeanlage).
- Dem Personal ist bekannt, wo sich die Auslösestelle für die Alarmierung befindet
- Der Alarm ist in der gesamten Kita wahrnehmbar.
- Die Alarmierung ist auch bei einem Stromausfall möglich.
- Das Signal für die Alarmierung und Räumung der Kita ist dem gesamten Personal bekannt.

### Flucht- und Rettungswege

- Die Flucht- und Rettungswege sind bekannt und jederzeit nutzbar (Türen nicht abgeschlossen oder mit Panikschloss versehen). Pläne hängen aus.
- Die Flucht- und Rettungswege sind gekennzeichnet und auch bei Dunkelheit erkennbar.
- Die Flucht- und Rettungswege sind frei von brennbaren Materialien und Gegenständen (keine Stühle, Tische, Kinderwagen, Materialien etc.).
- Krippenkinder (U3) und Kinder mit Beeinträchtigungen werden in Räumen im Erdgeschoss untergebracht.

### Sammelplatz, Unterbringungsmöglichkeit für die Kinder

- Es gibt einen vereinbarten Sammelplatz.
- Der Sammelplatz ist allen bekannt (z. B. Kita-Personal, Praktikanten, ehrenamtlichen Helfern).
- Der Sammelplatz ist gekennzeichnet. Hier sollten Decken, Rettungsfolien o. ä. bereitgehalten werden.
- Eine schnelle Unterbringungsmöglichkeit der Kinder ist sichergestellt (z. B. Schulsporthalle, Gemeindehaus, Nachbarn).
- Es ist organisiert, wie am Sammelplatz die Vollzähligkeit der in der Kita anwesenden Personen festgestellt und an die Einsatzleitung der Feuerwehr gemeldet wird.

### Durchführung der Räumung

- Es gibt ein Räumungskonzept.
- Das Räumungskonzept ist allen bekannt.
- Der Alarmfall und die Räumung werden regelmäßig geübt, mindestens aber einmal im Jahr.
- Es werden Anwesenheitslisten geführt.
- Es gibt eine/einen Verantwortliche/n als Koordinator/in der Räumung und Ansprechpartner/in der Feuerwehr (Brandschutzhelfer).
- Es sind Hilfsmittel für die nicht gehfähigen Kinder vorhanden (z. B. Krippenwagen, Karren).
- Im Räumungskonzept sind Verstecke, Nischen, Kuschecken, erhöhte Spielebenen u. ä. berücksichtigt.

### Kontakt zur örtlichen Feuerwehr und Brandschutzerziehung

- Es besteht ein regelmäßiger Kontakt zur örtlichen Feuerwehr.
- Die Feuerwehr kennt die örtlichen und räumlichen Verhältnisse der Kita.
- Bei den Alarmübungen der Kita ist die Feuerwehr als Beobachter dabei.
- Zusätzlich zu den Alarmübungen werden außerhalb der Kita-Öffnungszeiten Übungen mit Beteiligung der Feuerwehr und dem Kita-Personal durchgeführt, insbesondere für den Krippenbereich (U3).
- Die Brandschutzerziehung für Kinder findet regelmäßig mit Unterstützung der Feuerwehr statt.



Empfehlung: Puppen als Darsteller von Krippenkinder bei der Feuerwehrübung verwenden.

Gemeinsame Veröffentlichung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung Schleswig-Holstein sowie der Unfallkasse Nord, mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure in Schleswig-Holstein und der Provinzial.

**PROVINZIAL**



**AGBSI** ARBEITSGEMEINSCHAFT DER BRANDSCHUTZINGENIEURE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN